Von Bärtlmeen Willinger a Stausackher 300
Triblholz, ains zu 40 kr. erkhaufft, *thuet*
2 fl.

Dem Zimermaister Georgen Higler, so bej der
Thonaumill einen Welbaum, welicher in der
Mittn abbrochen, ausgehebt vnd widerumben
neuen eingebauet, hierunder er, Maister, 3
vnd Geselln 35 Taglohn, biß dz Wasserrath
wider gehent worden, empfangen
11 fl. 30 kr.

Huius fl. 17 kr. —

[fol. 125r]

Michaeln Schlued, Zimergeselln, vnd *Cons*., vmb die
Wasserröder bej der Thonaumill in die Höche bringen
geholffen, damits vorm Eisstoss gesichert bliben,
geraicht 40 kr.

Hannß Albrechten, Schreiner alhie, von 2 neuen
Zarchen[188] zu den Milln vnd andern Flickharbeit
N°. 65 mehr zemachen, laut Zetl yber Abbruch bezalt
6 fl.

Abraham Delel, Kueffern, vmb neue Millschäffel
N°. 66 vnd dem altn Gschier abzebinden
55 kr.

Mathiasen Pachmair, Burger vnd Schmidt, für die
Milhämer zespizen, zestächlen vnd vmb ander
mehr Arbeit bej beeden Mihln, diß jahr ver-
N°. 67 dient vnd 2 Zetln empfangen yber Abbr[uch]
et 68[189] 10 fl.

Casparn Rauscher, Schlosser, Inhalt Zetls yber
N°. 69 Abbruch
4 fl.

Huius fl. 21 kr. 35

[188] Ein runder, hölzerner Mantel mit Deckel (Schild) für die Mahlsteine – entweder Zarge oder Larve genannt –, der zugleich das Mahlgut auffängt. Als Einlaß für das Getreide hat der Deckel oben in der Mitte ein Loch. Die Zarge hat seitlich eine Öffnung als Ausfluß für das gemahlene Getreide. Sie umschließt entweder beide Steine oder nur den Läufer. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 50.

[189] Kein Zeilenumbruch im Original.